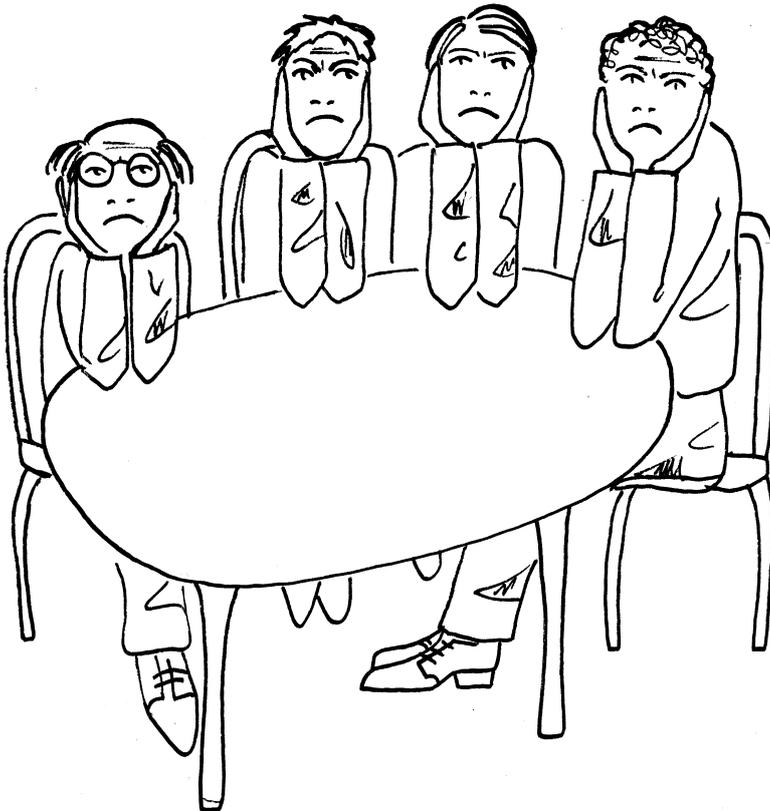


Anleitung zum Unglücklichsein mit Gruppenarbeiten- 10 Spezialtipps

- Nehmen Sie sich als Trainer während der Gruppenarbeit eine Auszeit! Am besten sind Sie gar nicht da, dann können Sie die Teilnehmer auch nicht belästigen. Gehen Sie einkaufen, schwimmen, Kaffee trinken. Die Teilnehmer sind alt genug und brauchen keine Bemutterung.
- Relativieren Sie schon vor Beginn den Wert der Gruppenarbeit. Machen Sie den



Teilnehmern klar, dass sie ausgiebig diskutieren dürfen. Was richtig und falsch ist, erfahren sie von Ihnen als Fachmann nach der Gruppenarbeit.

- Hören Sie auf, bei Gruppenarbeiten die Teilnehmer zu verwöhnen. Die werden ihren Platz schon finden und wenn sie Flipchart, Pinnwand oder Stifte brauchen, müssen sie sich das besorgen.
- Eine mündliche und nicht zu detaillierte Arbeitsanweisung muss genügen, wie zum Beispiel: „Bearbeiten Sie das Thema mal in der Gruppe!“
- Übergehen Sie konsequent Ergebnisse von Gruppenarbeiten. Kommt jemand übereifrig mit einem Plakat, das er präsentieren will, dann sagen Sie ihm, das sei nicht vorgesehen gewesen und würde außerdem ohnehin nichts bringen. Bleibt er unbelehrbar, dann nehmen Sie sein Plakat und werfen es in den Papierkorb!
- Überlassen Sie die Gruppenbildung ganz den Teilnehmern. Das sind Erwachsene, die sich selbst zusammenfinden können.
- Lassen Sie die Teilnehmer bevorzugt zu den Themen in Kleingruppen arbeiten, wovon die Teilnehmer keine Ahnung haben.
- Reihen Sie eine Gruppenarbeit an die andere! Nehmen Sie diese aktivierende und moderne Methode ernst und verzichten Sie konsequent auf eigene Inputs.
- Geben Sie für Gruppenarbeiten nie die Zeit, die die Gruppe braucht. Zu wenig Zeit bringt die Gruppe ans hektische Arbeiten, zuviel Zeit ermuntert sie, die sozialen Kontakte untereinander nicht zu vernachlässigen.
- Lassen Sie bei Gruppenarbeiten immer den beschäftigungstherapeutischen Ansatz deutlich werden.